Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim Herausgeber: Heimverband Schweiz

**Band:** 68 (1997)

**Heft:** 10

**Vorwort:** Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor: Ritter, Erika

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Verantwortlich

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

#### Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an: Redaktion Fachzeitschrift Heim HEIMVERBAND SCHWEIZ Postfach, 8034 Zürich

Telefon: 01/383 48 26 Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. des Vormonats

### Geschäftsinserate

ADMEDIA AG Postfach, 8134 Adliswil Telefon: 01/710 35 60

Telefon: 01/710 35 60 Telefax: 01/710 40 73

#### Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

# Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)

Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil Telefon: 01/783 99 11 Telefax: 01/783 99 44

# Geschäftsstelle HEIMVERBAND SCHWEIZ

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich

Telefax: 01/383 50 77

### Zentralsekretär

Werner Vonaesch Telefon: 01/383 49 48

#### Administration/Sekretariat

Alice Huth Telefon: 01/383 49 48

### Stellenvermittlung+Projekte

Lore Valkanover Telefon: 01/383 45 74

# Projekte

Andrea Mäder Telefon: 01/380 21 50

# Mitgliederadministration/Verlag

Agnes Fleischmann Telefon: 01/383 47 07

# Redaktion Fachzeitschrift Heim

Erika Ritter Telefon 01/383 48 26

# Kurswesen (Sekretariat)

Marcel Jeanneret Telefon: 01/383 47 07

### Leiterin Bildungswesen

Dr. Annemarie Engeli Telefon privat: 041/743 14 61, Fax 041/743 14 62

## Bildungsbeauftragter

Paul Gmünder Telefon/Fax privat: 041/360 01 03 Liebe Leserinnen, liebe Leser



Das war's! Ach so: was war's? Das war's in Interlaken. Vorbei! Alle, die rund 700 Teilnehmenden und Begleitpersonen aus 22 Ländern sind wieder nach Hause gefahren. Mit einem gefüllten «Rucksack»

- voller Erinnerungen an eine wunderschöne Landschaft, während der ganzen Kongresstage in der milden Herbstsonne leuchtend.
- voller Ideen und Visionen, vermittelt von kompetenten Fachleuten aus verschiedenen Ländern.
- voller Eindrücke, gesammelt in Gesprächen, im Austausch mit Kollegen und Kolleginnen aus andern Ländern oder Kantonen.
- voller Überlegungen, die ein Heimleiter aus

Deutschland im Gespräch mit der Redaktorin auf den Punkt brachte: «Ich habe jetzt so viel gehört, was ich alles kann. Jetzt muss ich mich fragen: Wer bin ich denn eigentlich, dass ich das alles kann? Ich bin auf jeden Fall jemand, der mehr agieren und weniger reagieren soll respektive muss.»

Oder, ausgedrückt als Fazit der drei Tage: «Der Heimleiter, die Heimleiterin s o I I nicht Unternehmer/Unternehmerin sein –, sondern muss es sein.»

### Mehr unter-nehmen - und weniger unter-lassen!

Eine Aussage, die mehr als einmal gemacht wurde. Unternehmen:

«Eh' ihr was unternehmt, so überlegt dabei,

Ob es der Mühe würdig sei» (Lichtwer, Das Beil vor Gericht)

Ob der Gegenstand, der letztlich hinter all den Bemühungen und Unternehmungen genannt «Heim» steht, wirklich der Mühe würdig sei? Drüber erübrigt sich wohl die Diskussion

#### «Der Mensch ist das Mass aller Dinge.»

Auch diese Aussage war in Interlaken mehrmals zu hören.

## Der Heimleiter muss Unternehmer sein:

«Die Menge sieht nur den erfolgreichen Unternehmer, weiss aber nicht nur wenig davon, was alles zu einem solchen Erfolg gehört, sondern auch davon, wie sich – immer die Konkurrenz vorausgesetzt – mit einer lautlosen Erbarmungslosigkeit fortgesetzt unter den Unternehmern ein Ausscheidungsprozess vollzieht, dem diejenigen zum Opfer fallen, die auf der Waage des Marktes gewogen und zu leicht befunden wurden. So erscheint der Unternehmer in einer auf echtem Wettbewerb beruhenden Marktwirtschaft im Grunde als ein treuhänderischer Verwalter der ihm anvertrauten Produktionsmittel…» (W. Röpke, Die Lehre von der Wirtschaft).

### Mehr Wettbewerb, der den betagten Menschen zugute kommt.

Heimleiter als Adressaten für neue Organisationskonzepte, für notwendige Strukturanpassungen, wobei sich allerdings nicht die Kosten als Fokus für die Reform der Heime eignen, wie Prof. Dr. Oskar Grün als Betriebswirtschafter in seinem Referat ausführte. Er forderte von den Heimleitungen die Auseinandersetzung mit den Megatrends in Gesellschaft und Wirtschaft, wie Kundenorientierung, Konzentration auf die Kernkompetenz, Networking, Flexibilisierung, Prozessorientierung, aber auch mit den Konzepten zur Strukturanpassung und den neuen Spielregeln. Interlaken: das war's nicht einfach. Das darf nicht einfach gewesen sein!

Auch wenn die Tage im Terminkalender nun abgehakt werden können; auch wenn kein Lampenfieber mehr da ist: klappt wirklich alles?

Und, damit mehr zurückbleibt als ein Rucksack mit bruchstückhaften Erinnerungen, Ideen und Visionen, wird in der Nachkongressdokumentation alles wieder zu finden sein, schwarz auf weiss gedruckt, bereit, um es in stillen Stunden oder in der Teamrunde hervorzuholen, zu überdenken und auszudiskutieren, damit es letztlich heisst:

Der Heimleiter, die Heimleiterin darf Unternehmer/Unternehmerin sein..., denn etwas unternehmen macht zu aller Herausforderung, zum Lernprozess auch noch Spass. Und: «Spass ist unerschöpflich, nicht der Ernst», wie schon Jean Paul gesagt hat.

> Mit herzlichen Grüssen Ihre

Me RHo